

AUDIENZ BEIM (DRUCK)KAISER

Leykam Let's Print lud zum Fest

Ein Fest für den Druck gab Leykam Let's Print am 9. Juni 2015 in seiner Zentrale. Das Unternehmen lud seine Kunden zu einem imperialen Event der Extraklasse. Gemäß dem Motto wurde der Abend von Audienzen bei Kaiser Robert Heinrich I. gesäumt. Ein hochkarätig besetzter Experten-Roundtable diskutierte im Anschluss an den kaiserlichen Empfang zum Thema »Kommunikation 2020«.



(v.l.n.r.) Gerhard Poppe, Anton Schubaschitz, Robert Palfrader, Eva Weissenberger, Uschi Fellner-Pöttler, Rudi Roubinek, Thomas Strachota, Christian Pöttler, Beate Appinger-Ziegler ✕ Ⓛ. Leykam Let's Print AG/APA-Fotoservice/Tanzer



(v.l.n.r.) René Heinzl, Daniela Philipp-Sabelko, Eva Weissenberger, Thomas Strachota ✕ Ⓛ. Leykam Let's Print AG/APA-Fotoservice/Tanzer

Das Who's Who der Medien- und Wirtschaftsbranche gab sich bei Leykam Let's Print im burgenländischen Neudorf ein Stelldichein und feierte mit Österreichs größter Rollenoffset-Druckerei die erfolgreiche Zusammenarbeit. Gerhard Poppe, Vorstandsvorsitzender der Let's Print Holding AG, freute sich bei einer von mehreren Betriebsführungen über die Loyalität, die Kunden aus Wirtschaft und Medien dem Unternehmen seit vielen Jahren entgegenbringen: »Viele unserer Kunden vertrauen bereits seit langen Jahren auf unsere Expertise, doch was genau hinter den Kulissen in den Druckereimaschinen passiert, bleibt meist verborgen. Daher möchten wir dieses Fest auch dazu nutzen, ihnen jene Technik zu zeigen, die ihren Kreationen Form und Gestalt gibt.«

Dass Kunde nicht König, sondern sogar Kaiser ist, wurde auch im Rahmenprogramm

deutlich. Robert Palfrader alias Kaiser Robert Heinrich I. wurde in gebührend honorigem Rahmen empfangen, ehe die kaiserlichen Audienzen begannen. So sprachen die Herausgeberin der wienlive-Magazine Uschi Fellner-Pöttler, echo-Medienhaus-Geschäftsführer Christian Pöttler und Red-Bull-Mediahouse-Herstellungsleiter Michael Bergmeister bei Kaiser Robert Heinrich I. vor. Anton Schubaschitz, Aufsichtsratsvorsitzender der Let's Print Holding AG, und Rudi Roubinek alias Obersthofmeister Seyffensrein führten schließlich in einem humorigen Zuspeler durch den Produktions-Arbeitsalltag der Druckerei in Neudorf.

Quo vadis Print?

Im Anschluss diskutierten am von Kommunikationsprofi Daniela Philipp-Sabelko moderierten Experten-Roundtable, VGN-Chefredakteurin Eva Weissenberger, [amanome-](#)

[dia-Geschäftsführer René Heinzl](#) und VWZ-Zeitschriftenverlags-Geschäftsführer Thomas Strachota. Thema waren unter anderem die Konvergenz der Medien sowie die Herausforderungen und Synergien von Digital und Print. »Gerade in Zeiten, in denen vielerorts die Frage aufkommt, ob Print nicht bereits tot ist, müssen wir als einer der größten und leistungsfähigsten Druckereikonzerne in Europa mehr denn je auf die ungebrochen hohe Bedeutung von gedruckten Kommunikationsmedien aufmerksam machen. Print wird auch in Zukunft noch ein Thema sein, allein, was sich nachhaltig verändert, sind Funktion und Nutzung eines Produktes. Letztlich muss ein Medium nicht zwangsläufig ein anderes verdrängen. Darüber wollen wir mit unseren Kunden auch als kompetenter Partner sprechen«, so Beate Appinger-Ziegler, Vorstandin der Let's Print Holding AG.

Auch dabei ...

Gesehen wurden beim Event u.a. Johann Strobl (Vorstandsdirektor RZB), Manfred Gerger (Präsident IV Burgenland), Ingrid Puschautz-Meidl (Geschäftsführerin IV Burgenland), Bernd Meister, Franz Teschl (beide UniCredit Group), Peter Wrann (Fachvertretungsgeschäftsführer Wirtschaftskammer Burgenland), KR Anton Dallos (Spartenobmann Wirtschaftskammer Burgenland), KR Oswald Hackl (Präsident Sozialdemokratischer Wirtschaftsverband Burgenland), Günther Perner (Vorstandsdirektor Wirtschaft Burgenland), Eva Mandl (Geschäftsführerin Himmelhoch PR) sowie zahlreiche namhafte Persönlichkeiten aus der österreichischen Magazin-, Medien- und Handelsbranche. ●

Juli 2015

Folge 220

25. Jahrgang

Euro 5,-

ISSN 1018 8054

print^{and} Publishing

Herman Zapf:

Ein Wortdenkmal
zum Ableben des Typografen

15. Golden Pixel Award:

Enreichphase angelaufen

Altana und Landa:

Warum 100 Millionen Euro
Investment Sinn machen

